

# Städtebau

## 1979 Städtebauliche Studie für die Bahngelände am Gleisdreieck in Berlin – Kreuzberg und Tiergarten.

In Arbeitsgemeinschaft mit A. Liepe, Architekt.

Auftraggeber Senator für Bau- und Wohnungswesen Berlin (West)

Die ehemaligen Bahnareale sollen zu einem städtebaulich hervorragenden und spezifischen „Ort“ in der Stadt werden und den Stadtzusammenhang zwischen den Bezirken Tiergarten, Schöneberg und Kreuzberg neu definieren. Daher soll eine städtebauliche Beziehung und Verknüpfung vom Kulturforum am Rand des großen Tiergarten über das verkehrsfreie Stadt-Landschaftsprofil des Landwehrkanals zum Technisch-Kulturellen Forum am Kreuzungsbahnhof Gleisdreieck und weiter über einen neuen Stadtpark bis hin zum Viktoriapark entwickelt werden. Die Westtangente soll baulich und topografisch integriert werden, die Bebauung eine freie Orientierung im Gebiet und ein Kontrapunktisches Erleben zur gefassten Blockstruktur des umgebenden Stadtgebietes ermöglichen. Der Erholungspark sichert bei weitgehender Erhaltung des ruderalen Vegetationsbestandes ökologisch und stadtklimatisch günstige Bedingungen für die angrenzenden Stadtteile.

